

Statistik informiert ...

Nr. 104/2023

31. August 2023

Außenhandel in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2023

Mehr Maschinen und weniger pharmazeutische Produkte exportiert

Schleswig-Holsteins Wirtschaft hat im ersten Halbjahr dieses Jahres Waren im Wert von 14,2 Mrd. Euro exportiert. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 ist das ein leichter Zuwachs (plus 1,4 Prozent), so das Statisteamt Nord.

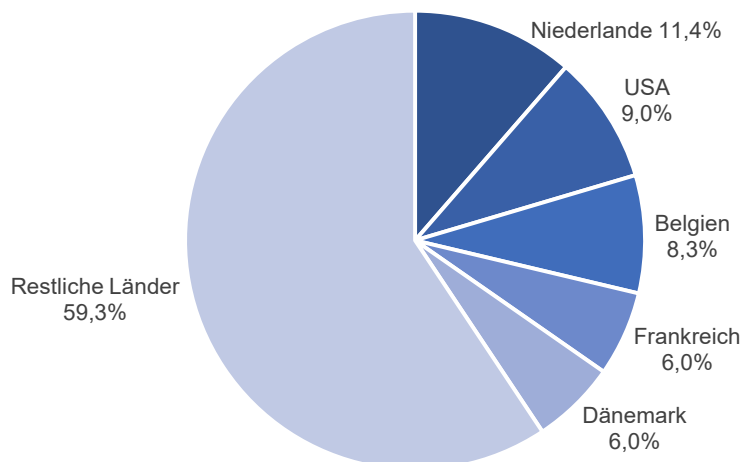
Während die Ausfuhr von Maschinen um 9,5 Prozent auf knapp 2,0 Mrd. Euro gesteigert werden konnte, sank die Ausfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen um 35,1 Prozent auf gut 1,8 Mrd. Euro. Insgesamt erreichte der Export von Fertigwaren mit 10,3 Mrd. Euro das Niveau vom Vorjahreshalbjahr.

Die Ausfuhr von Halbwaren sank um mehr als ein Viertel auf 1,3 Mrd. Euro. Neben Düngemitteln und Teer bzw. Teerdestillationserzeugnissen waren hiervon auch die Mineralölerzeugnisse betroffen.

Eine deutliche Zunahme verzeichneten dagegen die Exporte von Waren der Ernährungswirtschaft (plus 16,3 Prozent auf 2,0 Mrd. Euro). Nahrungsmittel tierischen Ursprungs trugen dazu mit einem Plus von 17,3 Prozent auf knapp 0,8 Mrd. Euro stärker bei, als Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (plus 6,3 Prozent auf 0,9 Mrd. Euro).

Wichtigstes Abnehmerland der schleswig-holsteinischen Exporte waren die Niederlande, in die 11,4 Prozent aller Exporte gingen. Dahinter folgten die USA (9,0 Prozent), Belgien (8,3 Prozent), Frankreich (6,0 Prozent) und Dänemark (6,0 Prozent).

Exporte im 1. Halbjahr 2023 aus Schleswig-Holstein nach Bestimmungsland



Seite 1/2

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Der Wert der schleswig-holsteinischen Importe sank, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2022, um 4,4 Prozent auf 17,0 Mrd. Euro.

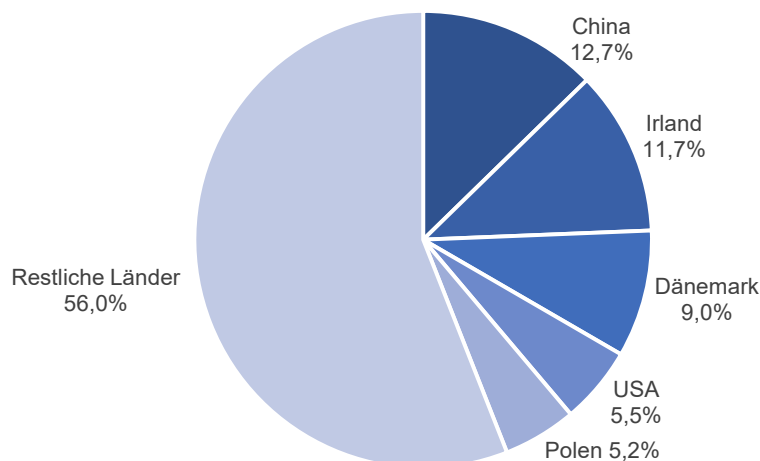
Die Einfuhr von Fertigwaren ging um 3,9 Prozent auf 10,9 Mrd. zurück. Hierzu trugen u. a. pharmazeutische Erzeugnisse (minus 4,6 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro), Maschinen (minus 2,5 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro) und Kraftfahrzeuge (minus 17,9 Prozent auf knapp 0,7 Mrd. Euro) bei.

Bei den Halbwaren gab es einen starken Rückgang der Einfuhren (minus 35,9 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro). Der Import von Rohstoffen – hauptsächlich Erdöl und Erdgas – stieg dagegen um 14 Prozent auf gut 1,5 Mrd. Euro.

Waren der Ernährungswirtschaft wurden im Umfang von 1,9 Mrd. Euro und damit um 5,1 Prozent weniger als im Vorjahreshalbjahr importiert. Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs gingen um 4,7 Prozent auf knapp 1,1 Mrd. Euro und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs um 6,5 Prozent auf gut 0,5 Mrd. Euro zurück.

Wichtigste Herkunftsländer waren China (12,7 Prozent aller Importe), Irland (11,7 Prozent) und Dänemark (9,0 Prozent).

Importe im 1. Halbjahr 2023 nach Schleswig-Holstein nach Ursprungsland



Hinweise:

Alle Werte sind in Preisen des jeweiligen Zeitraums angegeben.

Die Ausfuhr wird im Spezialhandel dargestellt, d. h., dass sich die Ausfuhrwerte auf Waren beziehen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich geändert hat.

Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Das heißt, dass auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst werden, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch ein Teil der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Halbwaren sind be- oder verarbeitete Stoffe, die zum Teil verarbeitet worden sind, jedoch eine weitere Bearbeitung benötigen, bevor sie für die Benutzung fertig sind.

Fachlicher Kontakt:

Benedikt Hälfdanarson
Telefon: 040 42831-2513
E-Mail: benedikt.halfdanarson@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord